

Herzogen von Österreich die von Mätsch¹ darzú zeweisen, vnd / nach langer arbeit vnnnd tädning ward zwischen Bischoff Hartman³², vnd / den von Mätsch ein freündlicher tag beredt, vnd betädinet gehn Meÿ- / enfeld, zú dem tag kam Bischoff Hartman³² kostlichen mit vil seiner, / vnnnd seiner Stifft fründt^z, gesellen, vnnnd güner, vnd hette sich gern / freündlich lassen richten, da kam der von Mätsch nit zú dem tag, dess / aúch Bischoff Hartman³² gross zerúng,³⁷ vnd schäden empfieng, vnd / also zoch Bischoff Hartman³² an die Etsch, vnd wolt denen von Mätsch¹ / nit me günen noch gestatten, die Vogteÿ zú niessen, vnd sein vnder- / than Pfassen, vnd Leÿen, ze beschwern, vnd nam die all zú seinen handen, vnd in seinen schirm.³⁴

Da kham zú den sachen der Edl Heinrich von Rottenburg³⁵ der Elter hauptman an der Etsch, vnd vil ander Herren Ritter vnd Knecht der / Grafschafft ze Týrol, vnd ward die sach aber betädinet zu fründt- / lichen tagen dess ersten ze Búdnéú^{b7} in der Grafschafft ze Týrol³⁶, darnach / gehn Veldtkirch³⁷, darnach gehn Baden, vnd andersswo, alss Wir vmb diss / alles versiglet brieff habent, vnd hat der Ehebenent Herr Bischoff Hartman³², die tag all gesúcht, vnd gleist, mit grossen zerung, kosten, // vnd schaden, vnd mocht Im darin khein, aússrichtúng werden.

Darnach kament beid theil Bischoff Hartman³² vnd die von Mätsch¹ all Ihr zú / sprúch zú dem rechten vf den Dúrchleúchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herzog Leopolden¹⁵ seelig von Österreich vnd vf sein Ráth, der beschied beeden / theil tag gehn Rinalden,^{38 e1} zu dem Rechten, vnd kament aúch beedtheil dahin zú Herzog Leopolden¹⁵, da ward der von Mätsch²⁶ gefraget, an dem Rechten, / von wass rechten wegen Er die Vogteÿ genossen hette, da antwort der von Mätsch²⁶, Er hette die Vogteÿ ze lehen von eim Bischoff ze Chúr, da ward er- / kendt mit dem Rechten von herzog Leopolden,¹⁵ vnd seinen Ráthen, sidder von / Mätsch²⁶ gichtig wer, dz Er die Vogteÿ im Vinschgeú^{d7} von einem Bischoff ze Chur ze Lehen hette, vnd aber der Bischoff nit gichtig wass, dz Er Ihm / die Vogteÿ ze lehen glichen hette,^{e7} so sölt der Bischoff denen von Mätsch der / Vogteÿ wider in gewer sein. Vnd möcht den der Bischoff den von Mätsch²⁶ von / der Vogteÿ wegen für dess Gottshausmann die wappensgnoss²⁹ sindt vertagen, vnd wass sich den da nach red vnd widerred, mit briefen / oder